Hispa bihamata Linné ist eine *Acanthodes*

185. Beitrag zur Kenntnis der *Hispinae* (*Coleopt. Chrysomelidae*)

Mit 1 Abbildung

Von

ERICH UHMANN

Stollberg-Erzgebirge, Lessingstr. 15

Die Deutsche Akademie der Wissenschaften ist im Begriffe ein „Wörterbuch der deutschen Tiernamen" herauszugeben. Bei den Quellenstudien stieß man bei Müller, Philipp Ludwig Statius in „Vollständiges Natursystem des C. v. Linné mit einer Erklärung", 1. Band, 1774, p. 204/5 auf die Art „der Doppelhaacken (*Hispa Bihamata* L.)". Eine ziemlich ausführliche Beschreibung ist dort zu finden (siehe unten). Es blieb aber trotz allem Suchen lange unklar, welche Art bei Linné wohl gemeint sein könnte. Ein einziger Hinweis fand sich noch bei Schönherr, Syn. Ins. I, 3, 1817, p. 19. Dort wird die Art zu *Paussus* gestellt. Sonst war eine weitere Erwähnung der *Hispa bihamata* nicht zu finden, auch nicht in den entsprechenden Katalogen von Wytsman, Genera Insectorum. Die Beschreibung bei Müller war sicher in Vergessenheit geraten, sonst hätte man früher einen Versuch zur Deutung dieser auffallenden Art nach den immerhin guten Beschreibungen unternommen. Nach den beiden Beschreibungen ist es ohne große Schwierigkeit gelungen, die Art sicher zu klären. Ihre besonderen Kennzeichen sind: die dreigliedrigen Fühler, die beiden Dornen in den Hinterwinkeln der Decken, die Färbung und die Patria.

Die Art wurde von Guérin als *Hispa* (*Uroplata*) *leseleuci* wiederbeschrieben und abgebildet (Mag. Zool. (2) VI, 1844, p. 1 und 2, t. 143. Diese Art wurde dann von Weise in seinen Katalogen 1911 zu *Acanthodes* Baly gestellt und die *A. hebe* Baly als synonym mit ihr aufgeführt. Vergleiche auch Uhmann, Coleopt. Cat. Suppl. 35, 1, 1957, p. 134.

Beschreibung der *Hispa bihamata* in Linné, Systema Naturae, 12. Auflage, Tom. I, Pars 2, 1767, p. 604:

„*bihamata*. 3. *H.* inermis nigra rubro maculata, elytris truncatis hamatis.
Habitat in India e Museo D. Voet; descripsit D. Brunniche. Corpus oblongum, *Chrysom. capreae* magnitudinis, depressum, flavo rubens. Caput minimum, nigrum. Antennae articulis 3: duobus inferioribus globosis minutis; tertio thorace longiore, medio crassiore, apice acuto. Thorax subcylindricus, corpore angustior, postice latior, disco planiore rubro, lateribus nigricans, excavatus punctis minutissimis. Elytra,

sulcis 3, ex duplici ordine punctorum excavatorum, sed sulcus marginalis e simplici ordine; nigra, ad basin juxta suturam linea brevi rufa et pone eam macula transversa concolor. Singula elytra postice truncata, sed angulo exteriore terminato spina magna, incurva. Pedes flavo rubri: plantis nigris. Br."

Beschreibung der *Hispa bihamata* bei Müller (Zitat siehe oben):

„3. Der Doppelhaacken. *Hispa Bihamata.*

Der Herr D. Voet in Dordrecht besitzet auch in seinem Cabinet ein hierhergehöriges Insect aus den Indien, welches schwarz und roth gefleckt, jedoch nicht stachelich, aber an den Flügeldecken, welche abgestutzt sind, mit Haaken versehen ist. Die Beschreibung, welche D. Brunnich davon giebt, ist folgende:

Der Körper ist länglich, etwa so gross wie das Bockhähnchen No. 100 des vorigen Geschlechts, und aus dem Gelben röthlich, der Kopf sehr klein und schwarz. Die Fühlhörner bestehen aus drey Gelenken, davon die zwey untern kugelförmig und sehr klein sind, das dritte aber länger als das Bruststück, in der Mitten dicker und an dem Ende sehr zugespitzt ist. Das Bruststück ist einigermassen cylindrisch und schmaler als der Körper, jedoch nach hintenzu breiter als vorne, desselben obere Fläche ist platt und roth, die Seiten sind schwärzlich und über und über ist es mit feinen Puncten grubig oder ausgehölt, die Flügeldecken haben drey Furchen, welche von einer gedoppelten Reihe ausgehöhlter Puncte und einer einfachen Reihe am Rande entstehen. Sie sind schwarz, und haben an der Wurzel bey der Nath einen rothen Strich, hinter selbigem aber einen ähnlichen Flecken in die Quere. Sie endigen sich jede in einen Dorn, der wie ein Haaken umgebogen ist, die Füsse sind gelblich roth, und untenher schwarz."

Beide Beschreibungen sind nach den Originalbeschreibungen wiedergegeben. Mit ihnen habe ich meine beiden Stücke der *A. leseleuci* Guér., eins aus Surinam, Paramaribo, das andere aus Brasilien, Matto Grosso, Corumba (Stieglmayr leg.) verglichen. Beide sind unzweifelhaft *bihamata* L.

Beschreibung der *Hispa* (*Uroplata*) *Leseleuci* Guér.

Fulva, antennis, capite, lateribus thoracis elytrisque nigrocyaneis, his extremitate laterali spinosis et supra 4 maculis fulvis ornatis. — L. 8, lat. 3 mm. Cayenne.

Antennes formées de 3 ou 4 articles, offrent exactement la forme de fuseaux, étant insensiblement renflées vers l'extrémité et terminées ensuite en une pointe aiguë (fig. A). Tête d'un noir vif comme les antennes, un peu rugueuse; corselet fauve, luisant et lisse, ponctué et noir sur les côtés. Ecusson lisse et fauve. Elytres assez allongées, deux fois plus longues que larges, parallèles, tronquées et un peu sinueuses, un peu dentées à l'extrémité et ayant à l'angle externe une forte épine courbée, dirigée latéralement et un peu en arrière; chacune avec 3 côtes élevées et lisses, entre lesquelles on voit 2 rangs de gros points enfoncés; d'un noir un peu bleuâtre, avec quatre taches fauves: deux en avant, allongées, partant du bord antérieur sur la première côte à partir de la suture, et se terminant, en se dilatant un peu, avant le milieu des élytres; les 2 autres communes, sur le tiers postérieur, larges et formant une espèce de fascie un peu en chevron. Dessous du corps et pattes fauves, l'anus et tarses noirs. (Nach einer Abschrift Weise's.)

Beschreibung der *A. hebe* Baly, Ann. Mag. nat. Hist. (3) *14,* 1864, p. 263—.

p. 263. *Acanthodes Hebe,* n. sp. *A.* elongata, dorso depressa, fulva, nitida; capite, thoracis vitta utrinque, tibiis apice, tarsis elytrisque nigris; his angulo postico spina valida acuta lateraliter oblique producta armatis, utroque tricostato, interspatiis bifariam punctatis, vitta lata discoidali a basi fere ad medium producta, apice extus paullo dilatata, fasciaque lata transversa, extrorsum abbreviata, pone medium posita, fulvis. — Long. 3 3/4 lin.

Hab. Paramaribo, Surinam.

Very similar in form to *A. generosa*; the spines, however, at the hinder angles of the elytra are produced more directly outwards than in that insect; the thorax is also somewhat narrower and more cylindrical; vertex impressed with a longitudinal groove; all the joints of the antennae from the third upwards intimately connected,

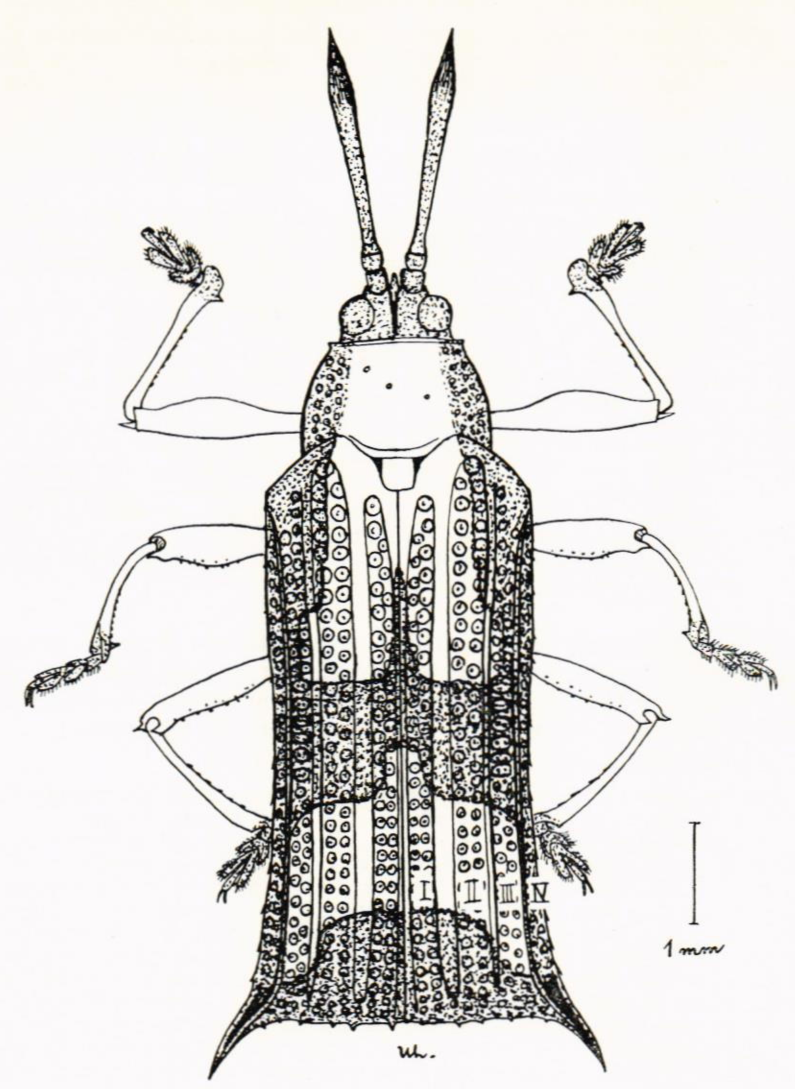


Abb. 1. *Acanthodes bihamata* L.

Vorderschenkel vom Rücken aus gesehen, daher keine Körnelung gezeichnet. An der Spitze der Mittelschenkel ist das andere spitze Zähnchen nicht sichtbar. Es ist durch die Schiene verdeckt.

Die Zeichnung soll in erster Linie die Verteilung der Farben zeigen. Durch Punktierung wird die dunkle Färbung angegeben. Neben dem Schildchen liegt beiderseits eine „Basallücke", hierüber siehe Uhmann, Iheringia, Zool. no. 11, 1959, p. 7, t. 1, fig. 2; t. 2, fig. 3, ganz schwarz gezeichnet. Auf Streifen III sind in der Mitte die queren Doppelpunkte angedeutet. Neben der 3. Rippe auf dem Enddorn der tiefe Längseindruck (dunkel).

without the slightest trace of articulations, their apex very acute. Thoras one half broader than long, sides straight and parallel at the base, rounded and narrowed in (p. 264) the middle, sinuate just behind the anterior angles; disk smooth, impunctate,

sides rugose-punctate. Elytra subparallel, slightly increasing in width towards the hinder angles; posterior spine keeled above. Four anterior tibiae armed just before their apex within with a short tooth.

I am indebted for a specimen of this beautiful species to the liberality of Herr Dohrn, of Stettin.

Ergänzende Beschreibung der Art nach meinen beiden Stücken. In der Mitte des Streifens 3 sind in der Abbildung quere Ovale eingezeichnet. Dort sind beim Käfer die Punktpaare durch Querfalten zu *einem* Eindruck vereinigt, wobei die Punkte selbst deutlich getrennt bleiben. Der Streifen 4 am Rande hat auch 2 Punktreihen, die in der Mitte vereinigt sind. Bei genauem Hinsehen ist zu bemerken, daß die Punkte getrennt bleiben. Sie liegen in einem gemeinsamen Eindruck.

Färbung der Unterseite. Rotbraun, letztes Sternit metallisch, die beiden vorhergehenden an der Basis abnehmend rotbraun. Beine lang, rotbraun, Schienenspitze und Tarsen dunkel. Schenkel mit zerstreuten Körnchen. Schienen mit sehr feinen Sägezähnchen. Vorder- und Mittelschienen vor der Spitze (Abb. 1) mit einem Zahn, Hinterschienen einfach. Mein Stück aus Corumba hat nur einen schwachen Zahn an der Spitze der Vorderschienen, diese fast nicht gezähnelt (individuell oder sexuell?). Mittelschienen gekrümmt. Schenkel an der Spitze beiderseits der Einlenkung der Schienen verschieden ausgezeichnet: An den Beinen der linken Seite haben die Vorderschenkel links ein deutliches spitzes Zähnchen, rechts nur eine scharfe Ecke, die Mittelschenkel haben beiderseits ein spitzes Zähnchen, ebenso die Hinterschenkel.

Der Zahn der Hinterecken ist oben gekielt und hat auf der Außenseite eine tiefe Furche. Unterseite gewölbt.

Katalog

In Uhmann, Coleopt. Cat. Suppl. *Hispinae* XXXV, 2, 1957, p. 134 ist an Stelle von *Leseleuci* zu schreiben:

bihamata L. Syst. Nat. XII, I, 2, 1767, p. 604 [*Hispa*]. — Müller, Ph. Lud. Stat. Vollständ. Nat. Syst. Linné, I, 1774, p. 204 (*descr., b*), [*id.*]. — Schönherr, Syn. Ins. I, 3, 1817, p. 19 [*ad Paussus*] — *Uh. Ent. Tidskr., LXXX, 1959, p. 113—116 fig. 1* (*hist., descr., c, d, ad Acanthodes*).	in India, aus den Indien (*b*), Surinam (*c*), Brasilien: Matto Grosso (*d*)
Leseleuci Guér. Mag. Zool. (2) VI, 1844, p. 1—, t. 143 [*Hispa* (*Uroplata*)] — Ws. 1911, Col. Cat. p. 34 et Gen. Ins. p. 49 [=*Hebe* Baly]. — Uh. Festschr. Strand, V, 1938 (39), p. (134); Col. Cat. Suppl. XXXV, 2, 1957, p. 134 (*cat.*); *Ent. Tidskr., LXXX, 1959, p. 113—* (*descr. repet., =bihamata*).	Cayenne
Hebe Baly, Ann. Mag. Nat. Hist. (3) XIV, 1864, p. 263—. Ws. Col. Cat. p. 34 et Gen. Ins. p. 49 (=*leseleuci*). *Uh. Ent. Tidskr. LXXX, 1959, p. 114—* (*descr. repet.*)	Surinam